



# Verbesserung der Bildungschancen von Zugewanderten

Welche fördernde Rolle kann ein Kommunales  
Integrationszentrum bei der Optimierung spielen?

# Sachstand Neuzugewanderte Frankfurt(Oder)

(STICHTAG: 31.10.2017)

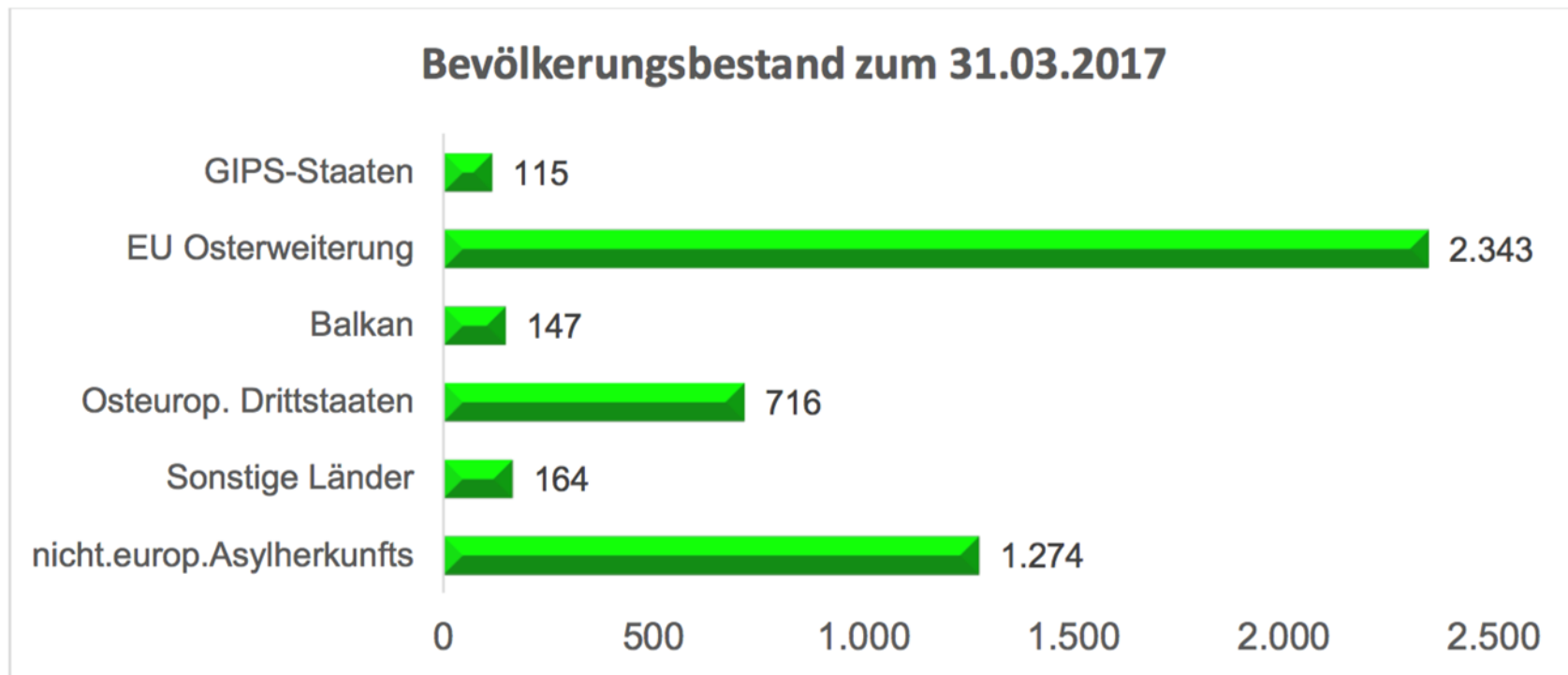
- Flüchtlinge gesamt: 1 188 davon 392 (AsylblG)  
548 SGB II (MignonMonitor Oktober 2017)  
24 SGB VIII (umA)
- Schulpflichtige Kinder und Jugendliche gesamt: 74
- KITA/Hort: 764 (Anzahl der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund)  
Davon: 356 polnischer Herkunft  
194 aus Asylbewerber- und Flüchtlingsfamilien (1.9.17)
- Geflüchtete in Zuständigkeit des Landes Brandenburg in den EAE: Markendorf:148  
K.-Ritter-Platz: 76

# Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung

Entwicklung des Ausländeranteils an der Gesamtbevölkerung der Stadt Frankfurt (Oder) nach ausgewählten Altersgruppen in %

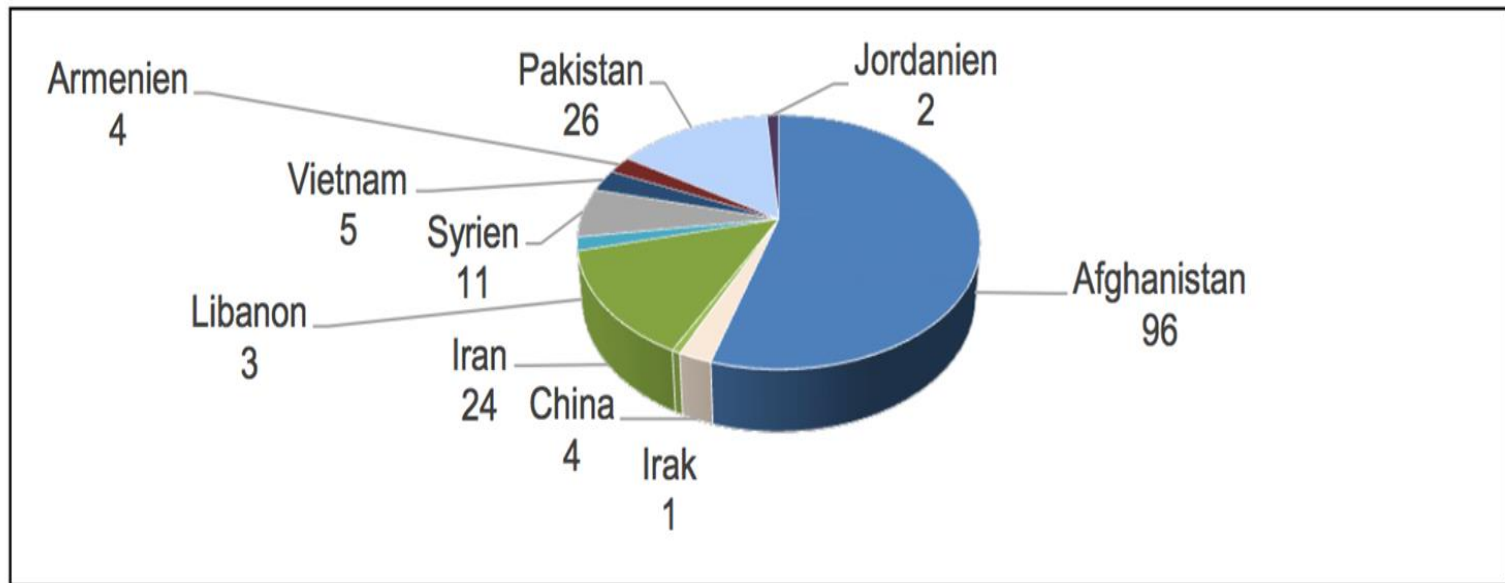
Altersgruppe/ Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	Zuwachs 2012 - 2016
0 bis 17 Jahre	16,72	19,57	24,01	41,52	47,44	30,72
18 - 64 Jahre	23,04	25,5	31,04	36,74	41,61	18,57
ab 65 Jahre	1,44	1,48	1,59	1,82	1,85	0,41
gesamt	4,87	5,29	6,27	7,70	8,63	3,76

# Bevölkerungsbestand Frankfurt(Oder)

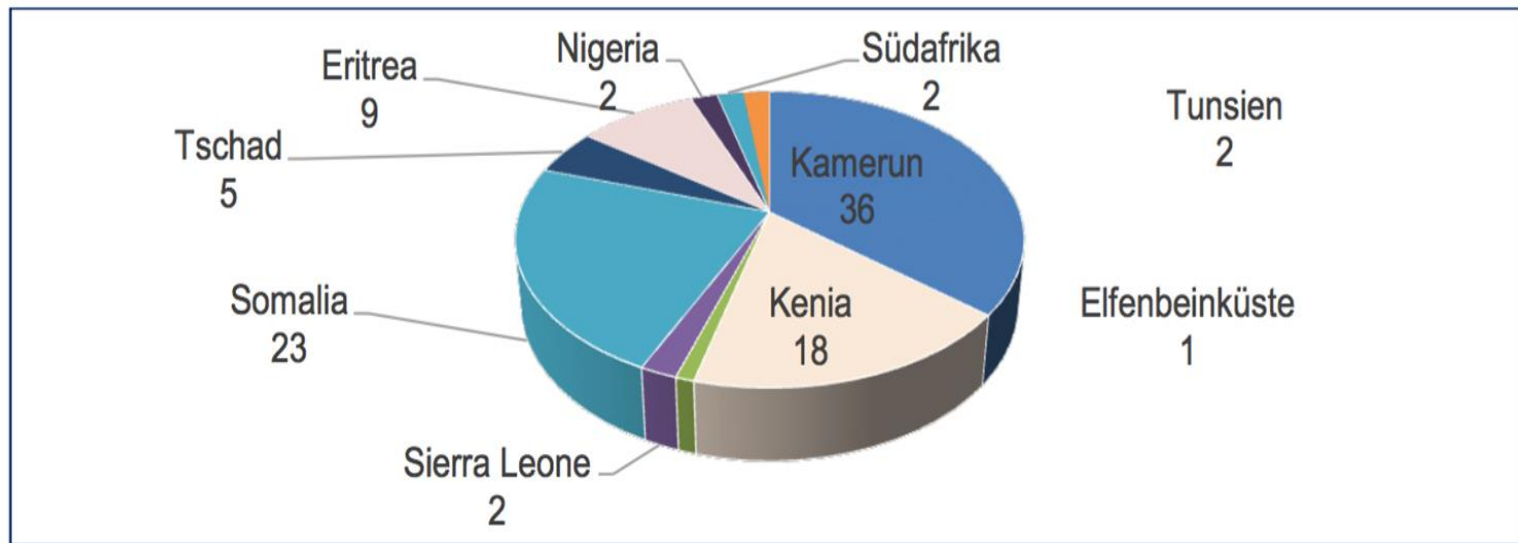


Quelle: Rohdaten Einwohnermeldeamt FF und eigene Darstellung

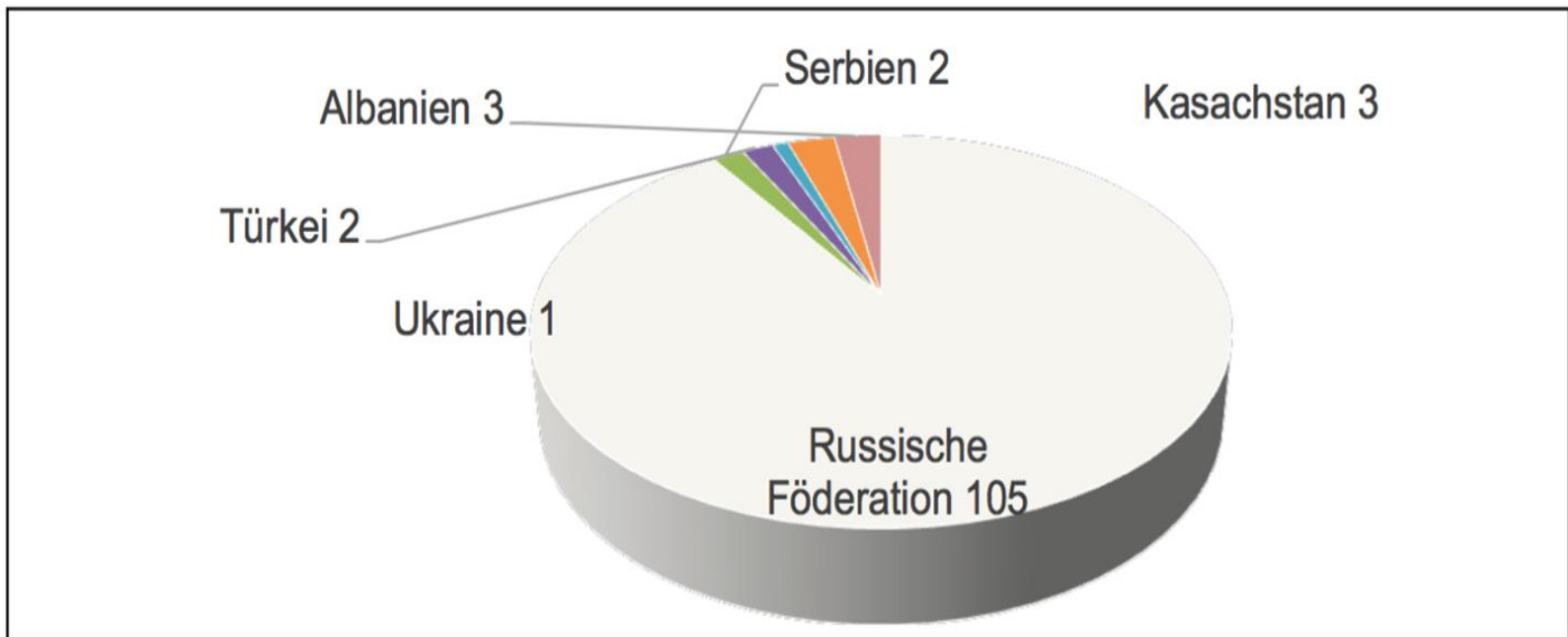
# Herkunftsländer der Neuzugewanderten (30.06.2017)



# Herkunftsländer der Neuzugewanderten (30.06.2017)



# Herkunftsländer der Neuzugewanderten (30.06.2017)



# Soziodemografische Merkmale

- Über 2/3 der geflüchteten Arbeitslosen in Deutschland sind Männer
- 63% der Geflüchteten sind unter 35 Jahre alt
- In Deutschland (19,5 %) verfügen im Vergleich zu Brandenburg und Berlin weniger arbeitslose Geflüchtete über ein Abitur bzw. Fachabitur
- 47,5 % der Geflüchteten in Brandenburg verfügen über keinen Schulabschluss, 21,6 % über ein Abitur



# Zielsetzungen der kommunalen Bildungskoordination

- Erfassung und Analyse bedarfsgerechter Bildungsangebote für Neuzugewanderte
- Vernetzung aller regionalen und überregionalen Bildungsakteure
- Etablierung von Koordinierungsgremien
- Beratung von kommunalen Entscheidungsträgern
- Schaffung von transparenten und durchlässigen Übergängen in die jeweiligen Bildungsphasen
- Entwicklung adressatengerechter Bildungskonzepte
- Aufbau von trägerunabhängigen Bildungsberatungsstrukturen

# Aktivitäten

- Erfassung von Bildungsangeboten und deren Akteure für Neuzugewanderte
- Kontinuierliche Vernetzung und Kontaktpflege mit bildungspolitischen Partnern auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene, mit Schulämtern sowie mit der Zivilgesellschaft
- Analyse bildungspolitischer Entwicklungen und Übertragung auf neue Handlungsfelder
- Unterstützung bei der Erstellung von Kontaktlisten, Handreichungen/Broschüren

# Beispiele für Ergebnisse der Netzwerkarbeit

- Planung von Fortbildungsangebot für das Überbetriebliche Ausbildungszentrum der Wirtschaft (ÜAZ) durch Regionale Kontaktstelle (RAA) und Bildungskordinator am 30.8.2017
- Verlinkung IQ-Netzwerk mit kommunalen Koordinatoren und der Wirtschaftsförderung in Brandenburg
- Verlinkung Kinder- und Jugenddienst mit Migrationsdienst
- Verlinkung JMD und Migrationskoordination des staatlichen Schulamtes bzgl. Beschulung
- Neuterminierung der AG Beschulung zum Informationsabgleich
- Konzeptberatung des ASD zur Implementierung eines kommunalen Integrationszentrums
- Werbeplattform für Viadrina Universität im Landkreis Oder-Spree

# Ergebnisse vertrauensbildender Maßnahmen

- Mitwirkung in Steuergruppen und Beiräten und Arbeitsgemeinschaften
- Teilnahme an Fachtagungen und Workshops und Ausschüssen
- Überregionale Vernetzung mit Landkreisen und kreisfreien Städten
- Kontinuierlicher Informationsfluss von Berichten, Statistiken, Projekten, Förderrichtlinien zu den Akteuren der Integrationsarbeit
- Perspektivisch: Bindeglied zwischen BAMF-Sprachkursträgern-Jobcenter
- „Runder Tisch“ mit Vertretern des Welcome@Uni Projektes und des Jobcenters

# Einrichtung eines kommunalen Integrationszentrums

## (Gesetzliche) Rahmenbedingungen

- Umsetzung des Konzeptes zur Migrationssozialarbeit (Gemäß § 12 Absatz 1 LAufnG)
- Integrationsarbeit als kommunale Selbstverpflichtung
  - Förderung der Integrationsbereitschaft-auf beiden Seiten
  - Sozialarbeiterische Hilfestellung
  - Vermittlung von Informationen und weitergehenden Hilfsangeboten

# Einrichtung eines kommunalen Integrationszentrums (KI)

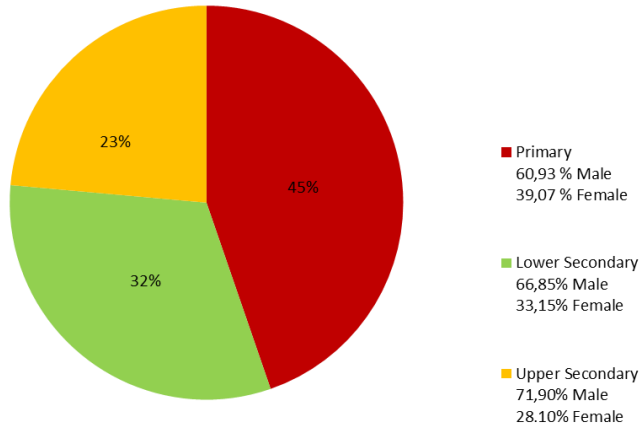
## Perspektivische Aufgaben und Ziele

- individuelle Beratung und Begleitung, um eine selbstverantwortliche Lebensgestaltung einschließlich der notwendigen Inanspruchnahme der sozialen und integrativen Unterstützungssysteme zu ermöglichen.
- Beratung und Unterstützung der Zugewanderten zu Handlungsfeldern der Integration
- Förderung der Integrationsbereitschaft der Flüchtlinge als auch des Gemeinwesens
- Vernetzung mit Akteuren der Integrationsarbeit
- Koordination und Beratung der Einrichtungen des Regelsystems in der Kommune hinsichtlich der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
- Optimierung der Bildungschancen für (Neu)zugewanderte
- Förderung bürgerschaftlichen Engagements
- Gesundheitsförderung

# Exkurs Bildungssystem Afghanistan

(Quelle: MoE, 2010)

Schule nach Form und Studenten



# Afghanistan-Bildungsmerkmale

- Erziehung und Bildung waren geschlechtsspezifisch ausgerichtet und kulturell determiniert
- 47% der 15-24 jährigen sind alphabetisiert, 32 % der Erwachsenen (Weltbildungsbericht, 2016)
- Curriculum für die sekundäre Sozialisation baut nicht auf die primäre Sozialisation auf
- Traditionelle Pädagogik: Koran, mündliche Überlieferungen älterer Prosa, Geschichten und Erzählungen
- entspricht nicht dem Alter und Entwicklungsstand der afghanischen Kinder
- kognitive Erziehungsmethoden wie z. B. Projektarbeiten finden bislang noch wenig Berücksichtigung
- geringe Aufmerksamkeit der Eltern für die Schulbildung ihrer Kinder (Sadri, 2003)



# Mögliche Schlussfolgerungen für die Integrationsdauer afghanischer Geflüchteter

- Tradiertes Bildungssystem mit überwiegend Frontalunterricht schwächt kognitive Kompetenzen
- Andauernde prekäre Sicherheitslage führt zu instringenten Bildungsbiografien
- Hohe Analphabetenrate (Frauen um vielfaches höher)
- Fehlende Zugänge zum Spracherwerb erschweren Integration

# Quellen

- [www.wes.org](http://www.wes.org): <http://wenr.wes.org/2016/04/education-in-syria>
- CIA World fact book
- [www.bamf.de](http://www.bamf.de):  
[http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Studien/201615-iab-kurzbericht.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Studien/201615-iab-kurzbericht.pdf?__blob=publicationFile)
- [www.welt.de](http://www.welt.de): <https://www.welt.de/wirtschaft/article154928441/Die-Wahrheit-ueber-die-Bildung-syrischer-Fluechtlinge.html>
- [www.bq-portal.de](http://www.bq-portal.de): <https://www.bq-portal.de/de/db/berufsbildungssysteme/5077>
- Institut der Wirtschaft: [www.idw.de](http://www.idw.de)
- Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: IAB Kurzbericht 05/206
- Migrationsmonitor 2017
- DUK 2017
- Eigene Darstellungen des Sozialamtes und der Statistikstelle
- Foto AFG: M.Aust, 2013